

INHALT

Vorwort	5
---------	---

GEDICHTE :

Adler und Wurm	41
Der flüchtende Hirsch	43
Das Flüchtigste	43
Die Wassernymphe	45
Der verschiedene Gesang	46
Zage nicht	47
Du selbst	48
Der Edelste	49
Die Sonne	50
<i>Negeridyllen :</i>	50
Die Frucht am Baum	50
Die rechte Hand	52
Die Brüder	53

ÜBERSETZUNGEN :

Griechisches Kurzgedicht	56
Shakespeare : Wend, o wende diesen Blick	56
Luiz de Góngora : Der kurze Frühling	57
Philippe Quinault : Liedchen	58

AUS : „STIMMEN DER VÖLKER IN LIEDERN“ :

Ein Sprichwort in Reimen	59
Der Flug der Liebe	60
Fabellied	60

Klage über die Tyrannen der Leib- eigenen	61
Erkönigs Tochter	63
Trauet den Weißen nicht!	65

AUS DEN „PARAMYTHIEN“.

Die Morgenröte	67
Die Rose	68
Nacht und Tag	69
Die Echo	70
Der Sphynx	72

AUS DEN MORGENLÄNDISCHEN
ERZÄHLUNGEN :

Der Weinstock	85
Der Rabe Noahs	86
Die Taube Noahs	87
Weingefäße	88
Der afrikanische Rechtspruch	89
Der Überwinder der Welt	90
Die Rose unter Dornen	91
Das größte Übel der Welt, die Ratte in der Bildsäule	91
Das Pferd und der König	92
Der Verzweifelte	93
Der Stärkere über den Starken	95
Die Stiefmutter	97
Der fliegende Wagen oder die unge- brauchte und mißbrauchte Macht	98

AUS: „FRAGMENTE ÜBER DIE
NEUERE DEUTSCHE LITERATUR“ :

Ein wahrer Dichter muß in seiner Spra- che schreiben	110
Sprache als Werkzeug der Literatur einer Nation	118

AUS: „FRAGMENTE ÜBER
DEUTSCHE DICHTUNG“ :

Fragment über Form und Gedanken in der Poesie	121
Resultat der Vergleichung der Poesie verschiedener Völker alter und neuer Zeit	121

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING
LESSINGS „EMILIA GALOTTI“
SHAKESPEARE
BENJAMIN FRANKLIN

AUS: „IDEEN ZUR
PHILOSOPHIE DER GESCHICHTE
DER MENSCHHEIT“ :

Neuntes Buch	195
Kapitel I—III	
Dreizehntes Buch	207
Kapitel I—VII	
Fünfzehntes Buch	284
Kapitel I—II und IV	
Neunzehntes Buch	307
Kapitel VI — Allgemeine Betrachtung	

AUS: „BRIEFE ZUR
BEFÖRDERUNG DER HUMANITÄT“ :

Lehrsätze über den Charakter der Menschheit	311
Über den Charakter der Menschheit	311
Über das Wort und den Begriff der Humanität	322
Haben wir noch das Vaterland der Alten?	332
Wie die griechische Kunst eine Schule der Humanität sei	343
Sieben Gesinnungen der großen Frie- densfrau	345
Vom radikalen Bösen der Menschheit	354

ZURÜCKBEHALTENE UND
„ABGESCHNITTENE“ BRIEFE :

[Demokratie]	361
[Nationales Selbstgefühl]	364
[Wahre Poesie]	366

AUS DEN „SCHULREDEN“ :

Von der Annehmlichkeit, Nützlichkeit und Notwendigkeit der Geographie	368
<i>Anhang</i>	378
<i>Stimmen über Herder</i>	381
<i>Bio-bibliographische Daten</i>	391

